

Sebastian Dullien, Eckhard Hein,
Achim Truger (Hg. | eds.)

**Makroökonomik, Entwicklung
und Wirtschaftspolitik**

**Macroeconomics, Development
and Economic Policies**

Festschrift für | for Jan Prieue

Metropolis-Verlag
Marburg 2014

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2014

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1099-1

Vorwort

Diese Festschrift erscheint anlässlich des 65. Geburtstags von Jan Priewe, mit dem er auch zum Ende des Sommersemesters 2014 aus seiner Tätigkeit als Professor für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin ausgeschieden ist. In der vorliegenden Festschrift sind Beiträge von Kolleginnen und Kollegen, akademischen Weggefährtinnen und Weggefährten und von ehemaligen Studierenden versammelt. Mit diesen Beiträgen und der Festschrift ehren wir einen hervorragenden Volkswirt und Makroökonom, einen politisch engagierten Wissenschaftler – und einen Freund.

Geboren im hohen Norden, im holsteinischen Itzehoe, entschied sich Jan für ein Studium der Volkswirtschaftslehre, zunächst im äußersten Süden der Republik, in Konstanz, und dann in Marburg. Nach einer dreijährigen Tätigkeit für ein Beratungsunternehmen im Ruhrgebiet und einem kurzen Gastspiel am Hamburgischen Weltwirtschaftsarchiv – Institut für Wirtschaftsforschung (HWWA) arbeitete er drei Jahre als Assistent an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld. Er promovierte 1982 an der Universität Bremen mit einer auch heute noch sehr lesenswerten Arbeit: *Zur Kritik konkurrierender Arbeitsmarkt- und Beschäftigungstheorien und ihrer beschäftigungspolitischen Implikationen – Ansatzpunkte für eine Neuorientierung einer Theorie der Arbeitslosigkeit* (1984), in der er in der ihm eigenen Weise das Problem der Arbeitslosigkeit von allen theoretischen Seiten ausführlich und kenntnisreich beleuchtet, um dann klare Schlussfolgerungen für die Beschäftigungstheorie und -politik zu ziehen.

Gerade einmal etwas über 30 Jahre alt, wurde er dann auf eine Professur für Volkswirtschaftslehre an die Fachhochschule Darmstadt berufen. Diese hatte er für zehn Jahre inne, bevor es ihn 1993 nach Berlin zog, wo er eine Professur für Volkswirtschaftslehre an der damaligen Fachhochschule, jetzt Hochschule, für Technik und Wirtschaft übernahm. Hier engagierte er sich aktiv inhaltlich und in der akademischen Selbstverwaltung am Aufbau der jungen Hochschule und des neuen Fachbereiches und übte die mit seiner Professur verbundenen Verpflichtungen bis zu seiner Pensionierung aus. Dies ist die Zeit, in der wir, die Herausgeber dieser Festschrift, Jan kennenlernten, zunächst als junge Wissenschaftler, für die Jan stets ein großes Vorbild war

und ist, und dann als Kollegen an der Hochschule bzw. im Rahmen des von Jan Mitte der 1990er Jahre mitgegründeten und von uns allen dann mitgestalteten und koordinierten Forschungsnetzwerks Makroökonomie und Makropolitik (FMM).

Wie auch das Publikationsverzeichnis am Ende dieser Festschrift verdeutlicht, ist Jans Werk von beeindruckender thematischer Breite und inhaltlicher Tiefe. Es reicht von Arbeiten zur Theorie der Arbeitslosigkeit und zur Beschäftigungspolitik, zu Krisen- und Stagnationstheorien, zu Fragen der Makroökonomie und der makroökonomischen Politik und hier insbesondere der Finanzpolitik, über Arbeiten zu den ökonomischen Problemen der deutschen Einheit und der europäischen Integration, zur Entwicklungsökonomie und zum internationalen Währungssystem, zur wirtschaftlichen Entwicklung und Wirtschaftspolitik in China, zur tiefen Finanz- und Wirtschaftskrise 2007-09 und zur Eurokrise, bis hin zu Arbeiten zu den ökologischen Grenzen des Wachstums im Allgemeinen und zur Öko-Steuerdebatte im Besonderen. Hierbei ist die Themenwahl stets problemorientiert – theoretische Glasperlenspiele sind Jans Sache nicht. Die Herangehensweise ist jeweils umfassend in dem Sinne, dass die Probleme zunächst kenntnisreich von einer breiten theoretischen Grundlage beleuchtet, institutionelle Faktoren und empirische Entwicklungen eingehend analysiert werden, um dann in der Regel zu klaren und politikorientierten Schlussfolgerungen zu kommen. Obwohl Jan jeweils von einer breiten Theoriediskussion ausgeht, sind die theoretischen Grundlagen seiner Arbeiten nicht beliebig – aber auch das Gegenteil von dogmatisch. In der oben genannten Dissertationsschrift zu den Arbeitsmarkt- und Beschäftigungstheorien beschränkt er sich auf die Diskussion „bürgerlicher Theorien“ und schließt marxistische Ansätze bereits in der Einleitung wegen fundamental differierender Annahmen aus. In seinem Buch zu *Krisenzyklen und Stagnationstendenzen in der Bundesrepublik Deutschland* (1988) geht er hingegen von den verschiedenen Marxschen Ansätzen und den darauf aufbauenden marxistischen Krisentheorien aus, schaut aber auch hier über den Tellerrand hinaus und stellt Beziehungen zu post-keynesianischen Theorien her. Die Arbeiten der letzten beiden Jahrzehnte sind dann stark vom post-keynesianischen Forschungsprogramm geprägt, insbesondere Jans Beiträge zur Makroökonomie und zur makroökonomischen Politik und seine Arbeiten zur Entwicklungsökonomie und zum internationalen Währungssystem. Aber genauso, wie in denjenigen Arbeiten der 1980er Jahre, die auf Marxschen theoretischen Grundlagen stehen, keine reine Marxscholastik zu finden ist, geht es ihm in den Arbeiten seit den 1990er Jahren nicht um „what Keynes really meant,

really“. Im Gegenteil, Jan liebt es geradezu, vermeintliche theoretische Gewissheiten gegen den Strich zu bürsten und zu hinterfragen.

Diese Festschrift deckt nicht annähernd die thematische Breite von Jans bisherigem Werk ab. Aber wir glauben, dass doch alle Autorinnen und Autoren dem oben skizzierten „Prieweschen“ Wissenschaftsverständnis verpflichtet sind. Wir haben sie eingeladen, zu den folgenden, von Jan beackerten Themengebieten beizutragen: Makroökonomie und Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarkt und Beschäftigung, Entwicklungsökonomik, Wirtschaftspolitik in Deutschland und Europa, sowie Wirtschaftsentwicklung und -politik in China. Wir hoffen, dass das Ergebnis einen anregenden Lesestoff bietet – nicht nur für Jan. Von ihm ‚erwarten‘ und erhoffen wir nun, da aller Lehrverpflichtungen entledigt, weitere richtungweisende Beiträge in dem oben skizzierten Sinne, eine aktive Mitarbeit in unseren gemeinsamen Netzwerken sowie insbesondere viele produktive Diskussionen, alles mit dem gemeinsamen Ziel einer Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Umweltbedingungen für die Mehrheit der Bevölkerung.

Abschließend möchten wir uns bei den Autorinnen und Autoren dieser Festschrift für die Kooperation und die Bereitschaft bedanken, an diesem Veröffentlichungsprojekt mitzuwirken. Bei Jeffrey Althouse, Henriette Heinze, Matthias Poser, Barbara Schmitz, Isabell Kieser bedanken wir uns für die Unterstützung bei der Aufbereitung der Texte für den Druck, bei Hubert Hoffmann für die langjährige Veröffentlichung der Schriftenreihe des FMM in seinem Metropolis-Verlag und bei der Hans-Böckler-Stiftung für die großzügige finanzielle Förderung dieser Festschrift.

Berlin, Mai 2014

Sebastian Dullien, Eckhard Hein, Achim Truger

Preface

This Festschrift is released on the occasion of Jan Prieue's 65th birthday, which also marks the end of his activities as a Professor of Economics at the University of Applied Sciences Berlin – HTW with the summer semester 2014. This book contains contributions by some of his colleagues, academic companions, and former students. With these chapters and the Festschrift, we honour an excellent economist, a politically dedicated academic – and a friend.

Born in the far North of Itzehoe, Holstein, Jan decided to study economics, first in Konstanz, in the far South of Germany, and later in Marburg. After working for three years in a consulting firm in the Ruhr area and a brief stay at the Hamburgisches Weltwirtschaftsarchiv – Institute for International Economic Research (HWWA), he held a position as a junior lecturer in the Faculty of Sociology at the University of Bielefeld for three years. He obtained his doctoral degree at the University of Bremen in 1982 with the thesis *Zur Kritik konkurrierender Arbeitsmarkt- und Beschäftigungstheorien und ihrer beschäftigungspolitischen Implikationen – Ansatzpunkte für eine Neuorientierung einer Theorie der Arbeitslosigkeit [A Critique of Competing Labour Market and Employment Theories and Their Implications for Employment Policies – Starting Points for a Re-orientation of the Theory of Unemployment]* (1984), which has remained highly readable until today. In the thesis, Jan, in his special way, critically discusses in great detail the problems of unemployment from the perspectives of different schools of thought, in order to finally draw clear conclusions for the theory of employment and for employment policies.

By his early 30s, Jan was appointed a Professor of Economics at the University of Applied Sciences in Darmstadt. He held this position for a decade before moving to Berlin in 1993 in order to accept the position as a Professor of Economics at the University of Applied Sciences Berlin – HTW. In Berlin, he was actively involved in the development of the university and his new faculty, and here, he has fulfilled all of his obligations as a Professor until his retirement. It was during this time when we, the editors of this Festschrift, met Jan, first as young researchers, for whom Jan has always served as a role model, and later as colleagues either at the university or in the Research

Network Macroeconomics and Macroeconomic Policies (FMM), which was co-founded by Jan in the mid 1990s and to the coordination and events of which all of us have contributed since then.

As documented by the list of his publications at the end of this book, Jan's research has covered an impressive range of topics that have been analysed in great depth. It ranges from the theories of unemployment and employment policies, to theories of crises and stagnation, issues of macroeconomics and macroeconomic policies, and, in particular, fiscal policies. Additionally, his research and publications have dealt with economic problems of German reunification and European integration, development economics, the international monetary system, economic development and policies in China, the severe global financial and economic crisis 2007/09, as well as the Euro crisis, and he has analysed the limitations to growth in general and the impact of ecological taxation in particular. The choice of topics has been inspired by economic problems – theoretical modelling for the modelling sake has never been Jan's way of doing economics. His usual approach has always been comprehensive in the sense that he first explains the problem at hand, then deals with potential explanations based on broad theoretical knowledge and analyses institutional and empirical developments, in order to finally come to clear conclusions and economic policy implications. Although Jan has always included a wide ranging theoretical discussion in his research, his theoretical foundations or choices have not been arbitrary – but avoided dogmatism. In his above mentioned dissertation on labour market and employment policies, he narrowed his discussion down to ‚bourgeois theories‘ and excluded the Marxian approach in the very introduction because it is based on a set of fundamentally different assumptions. In his book *Krisenzyklen und Stagnationstendenzen in der Bundesrepublik Deutschland [Crises cycles and Tendencies of Stagnation in the Federal Republic of Germany]* (1988) he starts from different approaches toward crisis in Marx's work and the Marxian theories that have resulted from them, while also thinking outside the box and analysing the relationship between those approaches and post-Keynesian contributions. His works of the last two decades have been highly shaped by the post-Keynesian research programme, which are evidenced by Jan's contributions to macroeconomics and macroeconomic policies through his works on development economics and the international monetary system. Similar to his works of the 1980s and 1990s, which were not occupied with any Marxist ideology, his more recent post-Keynesian contributions have not been meant to discuss ‚what Keynes really meant, really‘. Rather Jan enjoys questioning alleged theoretical certainties.

This book does not nearly attempt to comprehensively touch on all the wide range of topics dealt with by Jan. However, we think that all contributing authors of this book share and respect the *Prieweian* way of doing economics, as explained above. We invited the authors to contribute to the following topics, which have been Jan's focus of analysis: macroeconomics and economic policy, labour market and employment, development economics, economic policy in Germany and Europe, as well as economic development and policy in China. We hope that the results will be of interest – not only for Jan. From him we ‚expect‘ and hope, since all teaching obligations have been fulfilled, that he will deliver more path breaking works in the spirit mentioned above, that he will remain an active member of our networks and that he will further contribute to productive discussions, all with our joint aim to enhance living, employment and environmental conditions for the majority of the population.

Finally, we would like to thank the contributing authors of this Festschrift for their cooperation and their willingness to be part of this publication project. We also thank Jeffrey Althouse, Henriette Heinze, Matthias Poser, Barbara Schmitz, Isabell Kieser for their assistance in editing the chapters and preparing them for the printing press, Hubert Hoffmann for the publication of the Series of the FMM in his publishing house Metropolis and the Hans-Böckler Foundation for the financial support of this Festschrift.

Berlin, May 2014
Sebastian Dullien, Eckhard Hein, Achim Truger